

Gewissen sein eigenes System konstruiert, das jeden Augenblick Gefahr läuft, durch ein noch besseres ersetzt zu werden, so ist der Wissenschaft. als Ganzem damit oft wenig gedient. Freilich wird dieser Wunsch der Einheitlichkeit wohl nur ein frommer bleiben, besonders gegenüber unsern Kollegen jenseits des Kanals und des Ozeans.

Litteratur-Referate.

Redigiert von Dr. **P. Speiser**, Bischofsburg i. Ostpr.

Es gelangen Referate nur über vorliegende Arbeiten aus den Gebieten der Entomologie und allgemeinen Zoologie zum Abdruck; Autoreferate sind erwünscht.

Pauly, Aug.: Wahres und Falsches an Darwins Lehre. Vortrag vom 15. III. '02. 18 p. München, Ernst Reinhardt, '02.

Entgegen der Annahme des Darwinismus, daß das Zweckmäßige als zufällige Variation auftrete, weist der Verfasser, in Übereinstimmung mit der gegenwärtig in der Descendenztheorie herrschenden Ansicht und im Anschlusse an die Erscheinungen der Anatomie, Physiologie und Psychologie darauf hin, daß das Prinzip der Zuchtwahllehre unbrauchbar ist, weil es sich als ohnmächtig erweist und vielmehr der Organismus selbst die produktiven und regulativen Fähigkeiten besitzt, seine Zweckmäßigkeiten direkt zu erzeugen, wie es das Leben erfordert, dessen Bedürfnisse nicht warten können. Das Prinzip, welches die Zweckmäßigkeiten regiert, liegt im Innern des Organismus, ist eine Fähigkeit der organischen Materie; ihr wichtigstes Moment ist das Urteil, das nur aus Empfindung geschöpft werden kann. So muß also das Prinzip, welches die Zuchtwahllehre zu ersetzen hat, ein psychophysisches, eine energetische Ursache sein, ohne daß hiermit (Lamarckismus, Neo-Vitalismus) von neuem die Lebenskraft als ein besonderes Agens in den Organismus einzuführen und neben die physikalisch-chemischen Kräfte zu stellen wäre.

Dr. Chr. Schröder (Itzehoe-Sude).

Münden, Max: Die bakteriologisch-biologische Grundlage physikalischer, chemischer und mineralogischer Formgestaltungen. In: „Verh. Ges. Deutsch. Naturf. u. Ärzte“, 73. Vers. z. Hamburg, '01. p. 63 bis 72. Leipzig, '02.

Das Untersuchungsergebnis, dessen Basis der Verfasser in mikroskopischen Präparaten und projizierten Diapositiven der Versammlung vorgelegt hat, führt ihn dahin: Das Metall und Mineral erscheint in denjenigen Formen, welche in der Bakteriologie als Kokken, Stäbchen und Fäden nebst ihren Fortpflanzungsformen bezeichnet werden. Diese bakteriformen Körper, sowie gewisse stereotype Umwandlungsgestalten wachsen in der Weise der organischen Welt zu den bekannten amorphen oder krystallisierten Formen aus. Das Fällen und Krystallisieren aus einer Lösung ist ein progressiver Wachstumsvorgang eines bakteriformen Keimes, die Auflösung in einer Lösung ist ein regressiver Wachstumsvorgang, zu kleinsten Keimen. Aber auch an der Luft gehen in längerer oder kürzerer Zeit Wachstumsvorgänge der Substanzen vor sich, welche zu Krystallbildungen und amorphen Formen, ohne sichtbaren Nährboden, führen. Das Flüssigwerden fester Stoffe beruht auf dem mächtigen Wachstum der hyalinen Hülle der bakteriformen Körper, die Bildung von Schollen und Körnern auf der überwiegenden Entwicklung des Innenkörpers derselben. Einzelne Stoffe bilden Kolonien wie Bakterien, andere entwickeln sich unter Differenzierung ihres Innern zu algenartigen Formen, andere erscheinen von vornherein in der Gestalt der Zoogloea. Jedes Metall und Mineral zeigt auch unter verkittetem Deckglas Wachstumsvorgänge. Andererseits lassen anerkannte, auf Nährböden gezüchtete Bakterien dieselben Eigenschaften beobachten, wie die Mineralien und Metalle, von denen sie in ihren Fortpflanzungsformen nicht zu unterscheiden sind. Sie entwickeln ihre hyaline Hülle zu mächtigen Tropfen oder hyalinen Körnern, den Innenkörper zu Schollen und beide zu echten Krystallformen. Ganze Kolonien als solche wandeln sich in Krystalle um.

Dr. Chr. Schröder (Itzehoe-Sude).

Jensen, Paul: In Sachen des Aggregatzustandes der lebendigen Substanz.

In: „Arch. f. d. ges. Physiol.“, Bd. 83, '00.

Nach des Verfassers Ansicht ist die Biogensubstanz an sich eine Flüssigkeit, die sich dem Wasser gegenüber physikalisch etwa so verhält, wie flüssiges Fett, Benzol etc. Sie zeigt eine erhebliche Oberflächenspannung gegen Wasser, ist mit Wasser beschränkt mischbar und kann ferner Salze, Gase und andere Körper gemischt enthalten. Die Biogensubstanzen der verschiedenen Zellarten sind verschieden und können dementsprechend auch eine verschiedene Oberflächenspannung gegen einander besitzen, welche eine erhebliche Vermischung verhindert, ohne indes dem osmotischen Austausch beiderseits gelöster Körper im Wege zu stehen. Das gilt auch für die Beziehungen zwischen Sarkoplasma und Fibrillen, und es ist ohne Schwierigkeit anzunehmen, daß hier durch die besondere Differenzierung des Muskels seiner Funktion entsprechende Oberflächenspannungs-Verhältnisse zwischen Sarkoplasma und Fibrillen zu stande gekommen sind. — Gegen diese Auffassung hat sich Schenk gewandt, indem er in derselben schwerwiegende physikalische Mängel gefunden zu haben glaubt. Jensen weist nun in der vorliegenden polemischen Schrift die Einwände Schenk's zurück, die größtenteils auf Mißverständnissen von seiten des letzteren beruhen, und hält an seinem Standpunkt in der Frage des Aggregatzustandes der lebendigen Substanz unverändert fest. Dr. K. Escherich (Straßburg i. Els.).

Holmgren, Nils: Über die morphologische Bedeutung des Chitins bei den Insekten. 5 Abb. „Anatom. Anzeiger“, XXI. Bd., p. 373—378.

Durch die große Ähnlichkeit, welche der Ciliarsaum mit dem Stäbchensaum des Mitteldarmes der Insekten hat, angeregt, sucht der Verfasser die Frage nach der Homologität beider zu lösen. Es gelang ihm, die an der Ursprungsstelle der Cilien von Flimmerzellen sich stets findenden kleinen, runden oder länglichen, mit Heidenhain'schem Hämatoxylin stark färbbaren Körperchen, die Blepharoblasten, und die extracellulären Härchen bei dem Stäbchensaum der *Chironomus*-Larve, Imagines von *Apion*, *Sarcophaga*, *Musca*, wie bei *Astacus* und *Ascaris* nachzuweisen. Der Stäbchensaum bei den Arthropoden ist hiernach morphologisch ein Ciliarsaum, dem Ciliarsaum niederer Tiere völlig homolog, wodurch Cilien für die Arthropoden nachgewiesen wären. Die Cilien wachsen aus den Blepharoblasten hervor, so daß sie sowohl motorische Zentren (bei typischen Flimmerzellen) als Zentren der Flimmerhaar-Regeneration darstellen. Alle vertikal gestreiften Chitinbildungen, einschichtige wie mehrschichtige (Scheide von *Sarcophaga*) sind morphologisch und phylogenetisch starre chitinisierte und verklebte Flimmerhaare. Dr. Chr. Schröder (Itzehoe-Sude).

Loisel, Gust.: Formation des spermatozoides chez le Moineau. Origine et rôle de la cellule de Sertoli dans la spermatogénèse. 6 p. In: „Compt. rend. séances Soc. Biologie“. Paris, 16. XI. '01.

Die Untersuchungen des Verfassers an *Passer domesticus* L. über die Entwicklung des samenbildenden Epithels, die periodenweise ausgelöste Spermatogenese s. str. wie den Ursprung und die Bedeutung der Sertoli'schen Zelle für diese Vorgänge haben zu sehr beachtlichen Ergebnissen geführt, von denen, wegen ihrer dem Inhalte dieser Zeitschrift ferner stehenden Materie, nur die Beantwortung der letzten Frage im Sinne Gust. Loiseles gegeben sei. Die Sertoli'sche Zelle, welche die Spermatozoiden um sich gruppiert, spielt eine analoge Rolle wie das Ovulum im Augenblick der Befruchtung. In beiden Fällen tritt eine Fernanziehung von beweglichen Elementen gegen ein einzelnes unbewegliches in die Erscheinung, indessen mit ungleicher Art der Äußerung. Hier hat eine Entnahme von Wasser und gelösten Stoffen aus dem Spermatozoid statt, im Ei dagegen wird es sich um ihre Wiederaufnahme handeln.

Dr. Chr. Schröder (Itzehoe-Sude).

Gulde, Joh.: Die Dorsaldrüsen der Larven der Hemiptera-heteroptera. 2 Taf.

In: „Ber. Senckenberg. Naturf., Ges.“. Frankfurt a. M., '02, p. 85—134.

Die Larven der *Hemiptera-heteroptera* besitzen auf den Dorsalplatten Drüsen, welche die sich später entwickelnde Thoracaldrüse der Imagines zur Zeit des Larven- und Nymphenstadiums ersetzen. Dorsaldrüsen besitzen alle Geocoriden mit Ausnahme der Hydrometriden. Meist sind sie in der Dreizahl vorhanden, dann

liegen ihre Mündungen am Vorderrande der 4., 5. und 6. Dorsalplatte. Bei den *Scutelleridae* und *Pentatomidae* ist die vorderste Drüse paarig getrennt. Die Hydrocorisen, denen sie zwecklos waren, besitzen nur noch schwache Rudimente solcher Drüsen; es hat hiernach bei den *Hem.-het.* an zwei Stellen (*Hydrometridae* und *Hydrocorisae*) eine Anpassung ans Wasserleben stattgefunden.

Die säckchenförmigen, mit ihren Pori analwärts gerichteten Drüsen rechnen zu dem dem Porus vorhergehenden Segment. Der unpaare, quer in der dorsalen Meridionale gelegene Ausführungsspalt wird durch eine vom Vorderrand hineinreichende Chitinzunge scheinbar in zwei Pori getrennt; zuweilen aber besteht die Drüsenmündung infolge Fehlens der Zunge und Verengerung des Spaltes nur aus einem unpaaren Porus. Die als Einstülpungen der Cuticula zu betrachtenden Drüsen zeigen eine zierlich gefaltete, derb chitinige Intima, eine Lage secernierender Zellen und eine einkleidende Basalmembran, zuweilen auch eine äußerliche Pigmentaflagerung und sind in die großen Zellen des Fettkörpers eingebettet. Die sekretorische Schicht entspricht der cuticulären Hypodermis; ihre großen Zellen besitzen hocheylindrische Form, die Wandungen verlaufen gerade gegen die Basalmembran und ragen unregelmäßig in das Drüsenlumen hinein. Das Ausführkanälchen für das Sekret, ein Produkt der secernierenden Zelle, wird durch ein zartes, vielfach verschlungenes Röhrchen gebildet und endet innen in einem dickwandigen, kugelligen Bläschen, dem wiederum kurzgestielt ein kleineres, dünnwandiges aufsitzt, diese (die Wurzelblasen Leydig's), wie auch das Kanälchen chitinisiert. Die Aufnahme des Sekretes scheint endosmotisch zu erfolgen, vielleicht nur vermittels des zweiten Bläschens.

Der gewöhnlich verschlossene Zustand der Poren wird durch die stark chitinisierten Lippen bewirkt; in die unterseitige Ausbuchtung der vorderen wird durch die Elastizität der Wandungen und zweier an die hinteren Lippen ansetzender Muskeln ein zapfenartiger Vorsprung der letzteren gepreßt. Als Öffner dient ein Paar symmetrisch in der Längsrichtung des Abdomens dicht unter den Dorsalplatten verlaufender Muskeln, die weit getrennt seitlich des Hinterrandes der Drüse ansetzen und konvergierend mitten zum Vorderrande der folgenden verlaufen; vor ihren Angriffsstellen splittren sie in zahlreiche kleinere Bündel auf. Beide Muskelpaare wirken als Antagonisten. Durch Kontraktion eines kleinen am hinteren geschlossenen Ende des Drüsensackes an beiden Ecken angreifenden, dorsalwärts über der Drüse ansetzenden Muskelbündels wird diese der Länge nach straff gezogen und das Sekret entleert. Die Drüsenmuskulatur zeigt zahlreiche Kerne und ausgesprochene Querstreifung. Das in den beiden relativ größeren hinteren Drüsen reichlicher ausgeschiedene Sekret bildet eine klare Flüssigkeit mit zahlreichen, stark lichtbrechenden Öltröpfchen, die beim Verdunsten den typischen, spezifisch verschiedenen und nicht immer unangenehmen Wanzengeruch erzeugen; es ist eine der ölsäure ähnliche Säure, Carius' Cimicinsäure ($C_{15}H_{28}O_2$).

Die Dorsaldrüsen dienen dem Schutze der unentwickelten Tiere. Die paarig getrennte vordere Drüse der *Scutelleridae* und *Pentatomidae* stellt die phyletisch ursprünglichere Form dar. Die Dorsaldrüsen der *Hem.-het.* scheinen nach ihrer Histologie und Lage den Hautdrüsen der *Orthoptera cursoria* (Blattiden und Forficuliden), wie den Wehrdrüsen der Chilognaten (*Myriapoda*) homolog.
Dr. Chr. Schröder (Itzehoe-Sude).

Fric, A.: Die tierischen Reste der Perucer Schichten. In: „Arch. naturw. Landesdurchforschung Böhmens“. XI., p. 163—180.

Die Perucer Schichten gehören der Kreideformation an und enthalten auf weichem Ton namentlich Pflanzenreste, aber auch Reste, die z. T. als tierische sicher erkannt werden, z. T. auf Tiere zurückgeführt werden. Unter den Insekten finden sich Reste und Abdrücke von Coleopteren-Flügeldecken (*Silphites*, *Otiorrhynchites*, *Blaptoides*, *Pimeliodes*, *Feronites*, *Brachinities*, *Lamities*, *Velenovskya* und *Chrysomelites*), und ferner Gebilde auf Blättern resp. Muschelschalen, die als Eier von Libellen (*Gomphus*), Mücken (*Chironomites*) und Blattwespen (*Nematus?*) auch als Schildläuse (*Coccodes*) angesprochen werden. Eine Platte enthält eine Anzahl hübscher Phryganidengehäuse. Ein Pflanzenblatt weist runde Einschnitte auf, die den Verfasser an die von der Blattschneiderameise *Atta* hervorgebrachten erinnern, „wodurch der Beweis geliefert wird, daß die Gattung *Atta* bereits die Wälder unserer Kreideformation belebte“. Alle Objekte sind abgebildet.

Dr. P. Speiser (Bischofsburg).

Howard: Hydrocyanic-acid gas against household insects. 6 p. In: „United States Department of Agriculture, Division of Entomology“, Circulars 2nd Ser. '02, No. 46, 48—51.

Marlatt: The house centipede (*Scutigera forcipes* Raf.). 4 p., 2 figs. - *ibid.*, No. 48.

— **The silver fish (*Lepisma saccharina* L.).** 4 p., 2 figs. *ibid.*, No. 49.

— **The white ant (*Termes flavipes* Koll.).** 8 p., 4 figs. *ibid.*, No. 50.

— **Cockroaches.** 15 p., 5 figs. *ibid.*, No. 51.

Diese, für Belehrung der Laien erlassenen Flugblätter geben kurze Beschreibungen und Schilderungen der Lebensweise der genannten Tiere, bringen aber auch für den Entomologen von Fach manches Interessante und Neue. Von allgemeinstem Interesse ist das erste, das die Verwendung des Blausäuregases zur Vertilgung der in den Häusern lebenden Insekten bespricht. Das genannte Gas ist dem oft empfohlenen Schwefelkohlenstoff wegen der Gefährlichkeit des letzteren vorzuziehen. Es tötet die meisten Haus-Insekten, auch Ratten und Mäuse. Ein zu „räucherndes“ Haus ist natürlich von allen Menschen und Haustieren zu verlassen, Möbel, Kleider u. s. w. können ruhig bleiben, nur Nickel und Messing, wenn poliert, werden etwas trübe. Feuer darf keines im Hause brennen; anstoßende Häuser sind, wenn die Mauern nicht absolut dicht, auch zu verlassen. Zur Räucherung stellt man in jedes Zimmer eine Waschkübel, in die man Wasser (2 Unzen für jeden Kubikfuß Raum) und rohe Schwefelsäure (halb so viel) bringt. Dann wird, von den obersten Zimmern angefangen, rasch in jede Schüssel Cyankali (1 Unze für 1 Kubikfuß) geworfen und das Haus über Nacht geschlossen gehalten. Am andern Morgen ist es vorsichtig zu öffnen und zu lüften. H. beschreibt das Verfahren genau an einem Beispiel, wo ein vierstöckiges Haus von 39800 Kubikfuß Inhalt geräuchert wurde. Die Material-Unkosten betrugen 12 Dollar, der Erfolg war ein durchgreifender, kein lebendes Insekt wurde nachher gefunden, wohl aber zahlreiche tote Schaben, Fliegen, Bettwanzen u. s. w.

Dr. L. Reh (Hamburg).

Froggatt, W. W.: The Fowl Tick (*Argas americanus* Pack). Agricult. Gaz. N.-S.-Wales. '01, November, mit 1 Tafel.

Nachdem Verfasser mit kurzen Worten der anderen Geflügelzecken gedacht hat, die in andern Ländern lästig oder schädlich auftreten (*Argas reflexus* Latr., *A. persicus* Fisch.-Waldh. und *A. talaie* Guér.) wendet er sich zu einer ausführlichen Schilderung der wohl sicher von der Westküste Amerikas her nach Neu-Süd-Wales eingeschleppten, im Titel genannten Art. Diese legt ihre Eier in die Ritzen und Spalten des Holzes der Hühnerställe, die jungen Zecken kriechen auf die Hühner, saugen dort 5—6 Tage lang Blut, und begeben sich zur Verwandlung wieder in die Risse der Holzteile zurück. Die erwachsenen Individuen wandern nur Nachts aus ihren Verstecken hervor, um Blut zu saugen. Verfasser fand sie zu tausenden in den Wänden der Hühnerställe und unter der Rinde nahestehender Bäume. Als wirksamstes Bekämpfungsmittel empfiehlt sich der Neubau der Hühnerställe so, daß alle noch aus Holz notwendigerweise herzustellenden Teile gründlich geteert werden; sodann Quarantänemaßregeln gegen eingeführtes Federvieh. Die Parasiten an den Hühnern selbst vernichten zu wollen, ist wenig aussichtsvoll wegen ihrer Lebensweise.

Dr. P. Speiser (Bischofsburg).

Flügel, J. H. L.: Über die zweckmässigste Art, die Aphiden als Sammlung mikroskopischer Präparate herzurichten. In: „Verh. Ges. Deutsch. Naturf. u. Ärzte“. 73. Vers. z. Hamburg, '01, p. 262—264. Leipzig, '02.

Die vom Verfasser erprobte und empfohlene Methode ist folgende: Die lebenden Blattläuse werden 24 Stunden in 66prozentigen Alkohol gesetzt (kleine Formen etwa 12 Stunden), dann auf einem Objektträger in einen Tropfen Wasser mit wenig Glycerin gebracht; hierbei ist mit einer sehr spitzen Nadel an zwei Stellen (Seitengegend des Abdomens, schräg gegenüber dem Thorax) ein kleines Loch in die Chitinhaut zwecks leichter Durchdringung mit den Agentien

zu stechen. Nunmehr werden die Objekte in 66prozentigen Alkohol auf 3 bis 4 Stunden zurückgebracht, weiter nach einander 3—6 Stunden in Alkohol von 80 pCt., 4—6 Stunden in absoluten Alkohol, 3—4 Stunden in Isobutylalkohol gelegt und nach Abgießen des letzteren in Kreosot für 1—3 Stunden bis zum Untersinken der Tiere. Endlich hat der einzelne Einschluß in einem Tropfen Kanadabalsam auf dem Objektträger zu geschehen, wobei das Tier dorsal oder lateral der Untersuchung zugänglich in seinen Flügeln, Beinen und Fühlern zu lagern ist. Eine gleichzeitig vorzunehmende Dickenmessung ermöglicht die Auswahl passender drei oder vier Glasstückchen zum Tragen des Deckglases, das nach oberflächlicher Erhärtung des Balsams aufgelegt wird. Nach einigen Tagen läßt man vom Rande aus so viel Balsam hinzulaufen, daß der Raum unter dem Deckglase gänzlich ausgefüllt ist; während der nächsten 2—3 Monate sind die Präparate gelegentlich, namentlich auf das Entstehen von Luftblasen (Nachtröpfeln von Balsam) zu prüfen. Dann erfolgt das Etikettieren.

Dr. Chr. Schröder (Itzehoe-Sude).

Strand, E.: Beitrag zur Schmetterlingsfauna Norwegens II. In: „Nyt Magazin f. Naturvidenskab.“, Bd. 40, '02, p. 135—192.

Vorjährige Sammelergebnisse des als erfolgreicher Beobachter bekannten Verfassers, mitgeteilt in derselben Form wie die Ergebnisse des Jahres '00 (vergl. Ref. in „A. Z. f. E.“, '01, p. 155). Auch diesmal werden verschiedene Arten neu für Norwegen, neu für Skandinavien, neu für die Regio arctica gefunden, sie werden in der übersichtlichen Liste gebührend gekennzeichnet. Für Skandinavien neu sind *Aristotelia brizella* Tr. und *Lyonetia ledi* Wocke, für die Regio arctica neu: *Phlyctaenodes sticticalis* L., *Lita albifrontella* Heinem. und *Diplodoma marginipunctella* Steph. — In einem zweiten Teil wird die Variabilität einiger Arten besprochen, was meist auf die Benennung einer ganzen Reihe neuer Varietäten hinausläuft, die alle einzeln aufzuzählen, hier zu weit führen würde; im ganzen sind es 27 neue Varietäten und Aberrationen, von denen 13 auf die sogen. Kleinschmetterlinge entfallen. (Die beschriebenen Aberrationen von *Chrysophanus phlaeas* L. bedürfen indessen noch einer Revision. Ref.)

Dr. P. Speiser (Bischofsburg).

Litteratur-Berichte.

Bearbeitet von **Hans Höppner** in Hünxe bei Wesel.

Jede Publikation erscheint nur einmal, trotz eines vielleicht mehrseitig beachtenswerten Inhalts.

(Jeder Nachdruck ist verboten.)

2. Annales de la Société Entomologique de Belgique. X. 6. Nov. '02. — 5. Bulletin de la Société Entomologique de France. No. 15, 16 '02. — 7. The Canadian Entomologist. Vol. XXXIV, No. 11, Nov. '02. — 9. The Entomologist. Vol. XXXV, No. 475, Dec. '02. — 10. The Entomologist's Monthly Magazine. II. Ser., Vol. XIII, Dec. '02. — 13. The Entomologist's Record and Journal of Variation. Vol. XIV, No. 11, 15. Nov. '02. — 15. Entomologische Zeitschrift. XVI. Jhg., No. 16 (15. Nov. '02), No. 17 (1. Dec. '02). — 43. Természetráji Füzetek. Vol. XXV, 6. Nov. '02.

Nekrolog: Dr. Joseph Kriechbaumer. — Homer Franklin Bassett. — Dr. Pierre Jules Tosquinet. 10. p. 289.

Allgemeine Entomologie: Brady, L. S.: Dates of Appearance. Abundance of *Venusia cambrica*. 13. p. 304—305. — Chapman, T. A.: *Crinopteryx familiella*, Reyer, bred in England. 10. p. 285. — Clarke, A. H.: *Crambus hamellus* Thub. at Chobham. 10. p. 288. — Clutterbuck, C. G.: *Acidalia rusticata* in Devon. 10. p. 286. — Cockerell, T. D. A.: What is *Monophlebus*. Leach? 9. p. 317—319. — Jenkins, F.: *Acletoxenus formosus* at Cambridge. 10. p. 285. — Lameere, Aug.: Note sur le moeurs des Archipètes du Sahara. 2, p. 441—443. — Pierce, W. D.: A new *Myodites* (Rhipiphoridae). 7. p. 293—294. — Piffard, B.: *Lyngington* and its insects. 13. p. 287—289. — Porritt, G. T.: *Leucania albipunctata* etc. in South Devon. 13. p. 303.

Orthoptera: Bordas, L.: Structure des Tubes de Malpighi, du Réceptacle urinaire et du Canal excréteur (Urètre) des Gryllidae. 5, No. 16, p. 272—273. — Burr, M.: On the Forficularia of the Hungarian National Museum of Budapest. 43. p. 477—487. — Finot, A.: Liste des Orthoptères capturés dans le Sahara algérien par M. le professeur Lameere. 2, p. 432—435. — E. S.: Two Cockroaches new to Britain. 13. p. 295—296.

Pseudo-Neuroptera: Blenkarn, St. A.: Dragonfly in London (*Aeschna* sp.). 9. p. 323. — Desneux, J.: Termites du Sahara algérien recueillis par M. le professeur Lameere. 2, p. 436—440. — Guermontprez, H. L. F.: *Ectopsochus* Briggs, Mc. Lach., abundant at Bognor. 10. p. 288. — Kirby, W. F.: Hibernation of Dragon-flies. 10. p. 288. — Selys Longchamps, E. De: Odonates d'Algérie recueillis en 1898 par M. le professeur Lameere. 2, p. 430—431.

Neuroptera: Dale, C. W.: Captures of rare Trichoptera at Glanvilles Wootton. 9. p. 323. — Morton, J. K.: A new Indian Micro-Trichopteron. 10. p. 283—284.

Hemiptera: Green, E. E.: Note on *Orthieria floccosa*, De Geer. 10. p. 284—285. — Horváth, G.: Tingitidae novae palaearticae. p. 593—600. — Descriptions of new Hemiptera from New South Wales. 43. p. 601—612. — King, G. B.: Two new Ants'-nest

- Coccids from Texas. 7, p. 285-286. — Kirkaldy, G. W.: On the parental care of the Cimicidae. 9, p. 319-320. — Kirkaldy, G. W.: Miscellaneous Rhynchotalia. — No. 5. (Forts.). 9, p. 315-316. — Matsumura, S.: Monographie der Jassinen Japans. 43, p. 353-401.
- Diptera:** Collin, J. E.: On the specific identity of *Acletoxenus syrphoides*, Fraunf. and *Gitona formosa* Lw. 10, p. 282. — Coquillett, W. D.: Three new species of *Culex*. 7, p. 292-293. — Kertész, K.: Neue Neoglaphyroptera-Arten aus Süd-Amerika. 43, p. 572-581. — Pieske, Th.: Nachtrag zu meinen Arbeiten über die palaearktischen Arten der Dipteren-Gattung *Stratiomyia*. 43, p. 411-416.
- Coleoptera:** Allaud, Ch.: Les Georyssidae de Madagascar. 5, No. 16, p. 270-271. — Beare, T. H.: Coleoptera in Scotland. 13, p. 297. — Bedwell, E. C.: *Laemostenus complanatus* Dej. at Wolwich. 10, p. 287. — Black, J. E.: Notes on Coleoptera collected near Newtonmore, Invernesshire, from August 29. to September 15. 1902. 13, p. 296. — Champion, G. C.: *Laemophloeus bimaculatus* Payk. near Guildford. 10, p. 287. — Cziki, E.: Ad cognitionem generis *Corynomalus* Gerst. 43, p. 582-592. — Day, F. H.: *Miscodera arctica* Payk in Cumberland. 10, p. 287. — Donisthorpe, H.: *Quedius creuentus* var. *viridis* Rttbg. 13, p. 297-298. — Edwards, J.: *Aphodius foetens* F. and *A. fimetarius* L. 13, p. 283-284. — Fairmaire, L.: Descriptions de Coléoptères de Mony-Tsé. 5, No. 16, p. 266-269. — Fairmaire, L.: Descriptions de quelques Longicornes de Mony-Tsé. 5, No. 15, p. 243-246. — Fowler, W. W.: *Gynandrophthalma affinis* Hellw., a genus and species of Coleoptera new to Britain. 10, p. 281. — Lameere, A.: Observations sur l'usage des Sillons tibiaux chez les Lamii. 5, No. 16, p. 265-266. — Perraudière, R. de la: Note sur *Coroebus fasciatus* Vill. = *bifasciatus* Ol. et ses parasites. 5, No. 15, p. 251-253. — Peyerimhoff, P. de: Coléoptères nouveaux pour la Faune française, Description d'une espèce inédite. 5, No. 15, p. 246-247. — Pic, M.: *Hylophilidae* d'Océanie recueillis par l'explorateur Biré. 43, p. 521-524. — Pic, M.: *Anthicidae* exotiques nouveaux du Musée National Hongrois. 43, p. 405-410. — Pic, M.: Note sur *Ernobius Normandi* Pic. 5, No. 15, p. 250-251. — Routledge, G. B.: *Saperda scalaris* in Cumberland. 10, p. 287. — Sainte-Claire-Deville, J.: Contribution à la Faune du Bassin de la Seine. 5, No. 15, p. 247-250. — Thornley, A.: *Poyonius luridipennis* Dej. on the Lancashire coast. 10, p. 287. — Weise, J.: *Coccinelliden* aus der Sammlung des ungarischen National-Museums. 43, p. 489-520. — Wood, Th.: *Meloe rugosus* at Broadstairs. 10, p. 286.
- Lepidoptera:** Aigner-Lajos, A.: Geschichte eines interessanten Schmetterlings (*Nemophila Metelkana* L.). 43, p. 417-435. — Anderson, J.: *Dasycaetra rubigena*. 9, p. 322. — Ansoorge, E. C.: *Colias edusa* in the New Forest. 9, p. 322. — Bagwell-Purefoy, E.: *Gonepteryx rhamni* and *Cleopatra* in Ireland. 9, p. 301-304. — Banks: E. R. Food-Plants of the Larva of *Cnephasia sinuata* Steph. 9, p. 320. — Bignell: G. C.: *Deilephila livornica* in South Devon. 9, p. 322. — Boxer, C. R. Y.: Notes from Shropshire. 9, p. 326. — Britten, H.: On the Dates of some Lepidopterous larvae in 1902. 13, p. 306. — Burrows, C. R. N.: British Lepidoptera in 1902. 13, p. 281-287. — Chamberlain, N.: August Lepidoptera in Gutherlandshire. 13, p. 302. — Chrétien, P.: La *stigmatophora divitella* Cst. n'est pas *écidogène*. 5, No. 16, p. 261 bis 264. — Clarke, A. H.: Lepidoptera at Marlow in 1902. 13, p. 306. — Clutten, W. G.: Notes on Lepidoptera from Burnley 1902. 13, p. 305. — Colthrup, C. W.: *Colias edusa* in Kent in 1902. — Vanessidae in 1902. — *Agrotis cinerea*. 9, p. 322. — Colthrup, C. W.: *Plusia moneta* in England. 9, p. 320. — Dollmann, J. C.: Lepidoptera at Burgess Hill in 1902. 13, p. 298-301. — Dyar, H. G.: Remarks on the Third volume of Tutts British Lepidoptera. 7, p. 298-301. — Faye, H. G.: *Ennomos erosaria* and *Himera pennaria*. 9, p. 322. — Fischer, E.: Eine Varietät von *Vanessa xanthomelas* Esp. und Bemerkungen über Eigenschaften und Verwandtschaft der Vanessen. 15, No. 16, p. 61. — Fletcher, J., and A. Gibson: The Life-History of the variable Cutworm *Mamestra atlantica* Grt. 7, p. 279-284. — Frohawk, F. W.: Life-History of *Vanessa antiope*. 9, p. 297-301. — Goodson, A. T.: *Colias edusa* ab. *helice* and *Camptogramma fluviata* in Hertfordshire. 13, p. 305. — Graves, P. F.: Lepidoptera in Merioneth. 13, p. 303. — Grote, A. R.: Two new species of Lepidoptera. 7, p. 295. — Leigh, G. F.: Hawk Moth pupating on trees. 9, p. 321. — Lowe, F. E.: Notes from Bozen in the South Tirol, in 1901-1902. 13, p. 281-283. — Middleton, B. L.: *Vanessa urticae* Ab. 9, p. 321. — Miller, E.: Lepidoptera at Folkestone and Chelmsford. 13, p. 304. — Moss, A. M.: Three weeks holiday among the butterflies of Switzerland. 13, p. 259-292. — Nicholl, M. de la B.: Algerian Butterflies in February, March and April 1902. (Forts.) 10, p. 277-280. — Oldaker, F. A.: The season of 1902. 9, p. 323-326. — Rowland-Brown, H.: *Plusia moneta* in Middlesex. 13, p. 303. — Sharpe, E. M.: On the butterflies collected in Equatorial Africa by captain Clement Sykes. (Forts.) 9, p. 308-311. — Shepheard-Walwyn, H. W.: *Plusia moneta* near Tunbridge Wells. 9, p. 323. — Sloper, G. O.: *Lycæna Hylas* Esp. (*Dorylas* Hüb.). 10, p. 286. — Tutt, J. W.: Migration and Dispersal of Insects: Final Considerations. 13, p. 292-295. — Webb, S.: *Lycæna Hylas*. 10, p. 286. — Wendland, P.: Die mittelhessische *Agrotis candelisquæ* Hb. (*Agrotis candelisquæ* v. *defasciata* m.). 15, No. 16, p. 61-62. — Werner, A.: Über *Aglia tau* L. ab. *melaina* Grass und *Aglia tau* L. var. *cupreola* m. 15, No. 17, p. 65-66. — Woodgate, H.: *Gonepteryx rhamni* in November. 9, p. 323.
- Hymenoptera:** Ashmead, W. H.: Classification of the Fossorial, Predaceous and Parasitic Wasps, or the Superfamily Vespoidae. 7, p. 287-291. — Ashmead, W. H.: The Hymenopterous Parasites of *Phenacoccus cavalliae* Ckll. 7, p. 301-302. — Bignell, G. C.: *Histeromerus mystacinus* Wesm. in Devonshire. 10, p. 288. — Buysson, R. du: Description d'une Polybie nouvelle d'Afrique. 5, No. 15, p. 233-254. — Cameron, P.: On some new genera and species of Hymenoptera (Ichneumonidae, Chrysididae, Fossorids and Apidae). (Forts.) 9, p. 312-315. — Moesáry, A.: Chrysididae in Africa meridionali a Dre H. Brauns collectae. 43, p. 536-572. — Nurse, C. G.: New species of Indian Chrysididae. 9, p. 301-308. — Szépligeti, Gy.: Neue Trigonalys-, Megalyra- und Stephanus-Arten aus der Sammlung des ungarischen National-Museums. 43, p. 525-534.

Berichtigung: p. 471, Z. 13 von unten lies *Eupithecia* statt *Enpethecia*; p. 472, Z. 11 von oben lies *Odontoptera* statt *Odontoptera*.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Allgemeine Zeitschrift für Entomologie](#)

Jahr/Year: 1902

Band/Volume: [7](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Litteratur-Referate. 539-544](#)